

Schlaflosigkeit

Überall regnet es, nur hier nicht,
wo die Stechmücken überhandnehmen
und die ganze hundswimmernde Nacht lang
die Alarmanlagen der Autos einander beklagen,
wo kurz vor Morgengrauen der Duft
gebratener Zwiebeln die Vorstellung wachruft,
daß ein fetter Geisterkoch dieserart
seine Schlaflosigkeit meistert, so daß ich
zur Küche eile, um ihn dabei zu ertappen,
doch er und der Duft sind jedesmal verschwunden.
Von nun an ist an Schlaf nicht mehr zu denken,
und statt jenes Pferd zu besteigen, das mich hin
und her wirft, gehe ich lieber nackt auf den Balkon,
zähle nach, in wievielen Wohnungen Licht brennt,
und versuche mir auszumalen, wer früh auf
und wer noch nicht im Bett ist, und bald schon
nähert sich von Norden her der Nachtzug,
will Rast und Mahl, die Krähen erwachen
und scheuchen die Wildkatzen auf, und ich mische alldem
mein Wolfsgeheul bei und warte aufs Geschrei.



MATTHEW SWEENEY
Rosa Milch

Das Berliner Künstlerprogramm des DAAD, die Literaturwerkstatt und der Berlin Verlag laden ein zur Buchvorstellung

MATTHEW SWEENEY

Rosa Milch

Donnerstag, 3. April 2008, 20 Uhr, Literaturwerkstatt Berlin, Kulturbrauerei, 10435 Berlin
Miteinander lesen und reden:

Matthew Sweeney, Autor, London / Berlin & Jan Wagner, Autor und Übersetzer, Berlin

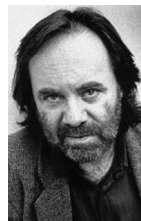
LESEREISE	MATTHEW SWEENEY Rosa Milch & JAN WAGNER Achtzehn Pasteten
3. 4.	Berlin, Literaturwerkstatt, Kulturbrauerei, Knaackstraße 97
9. 4.	Bremen, Thalia Buchhandlung, Obernstraße 44-50
10. 4.	Kiel, Literaturhaus Schleswig-Holstein, Schwanenweg 13
28. 4.	Leipzig, Haus des Buches, Gerichtsweg 28
29. 4.	Berlin, Lettrétage, Methfesselstraße 23-25
27. 5.	Berlin, English Theatre Berlin, Fidicinstraße 40

Matthew Sweeney: *Rosa Milch. Gedichte. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Jan Wagner. Berlin Verlag 2008. ISBN 978-3-8270-0744-5*

»Sweeneys Gedichte sind nachdenklich, lustig, ungeheuer einfallsreich und tadellos geschrieben. Dies ist zeitgenössische Lyrik in Höchstform.« (*Charles Simic*)

Ob ein wiederauferstandener Schlachter auf dem Weg zurück zu Beilen und Blutwürsten ist oder eine Schar von Mönchen das Wunder der »rosa Milch« zu ergünden sucht – Matthew Sweeney folgt seinen Protagonisten mit ebenso viel Witz wie Mitgefühl in die Abgründe des Alltäglichen. In dem Gedichtband »Rosa Milch« pflegt der irische Weltbürger seinen Faible für das Groteske und schwarzen Humor. Dies kongenial ins Deutsche gebracht zu haben ist das Verdienst von Jan Wagner: »Rosa Milch« (Berlin Verlag, 2008), herausgegeben und übersetzt von Jan Wagner, ist eine zweisprachige Auswahl der Gedichte Matthew Sweeneys und sein erster Band in deutscher Sprache. ¶

© Cover: Berlin Verlag, Foto Sweeney: Berlin Verlag, Foto Wagner: Maritta Iseler



MATTHEW SWEENEY, geboren 1952 in Donegal/Irland, studierte in London und Freiburg und hat sich intensiv mit der deutschen Lyrik des 19. und 20. Jahrhunderts befasst. Seit den frühen 80er Jahren veröffentlichte er zahlreiche Gedichtbände, zuletzt »Black Moon« (2007) und »Sanctuary« (2004). Darüber hinaus schrieb er auch Kinderbücher, u.a. den Roman »Fuchs« (2002; dt. 2003), sowie Gedichtsammlungen für Kinder. Matthew Sweeney war 2005/2006 Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD; heute lebt er in London und Berlin.

Innerhalb der irischen Dichtungstradition nahm Sweeneys Werk von Anfang an eine Sonderstellung ein. Sweeneys lakonischer Stil zielt auf die Entwicklung eines »alternativen Realismus«; eben dieser und die bewusst anti-lyrische Stimmung sind das Markenzeichen seiner Dichtung. Sweeney nimmt die Vertracktheit des scheinbar Banalen unter die Lupe und erweist sich als schwarzhumoriger Chronist alltäglicher Tragödien. ¶



JAN WAGNER wurde 1971 in Hamburg geboren und lebt nach einem längeren Aufenthalt in Dublin seit 1995 in Berlin. Seine Themen findet der Lyriker oft wie beiläufig auf Reisen, sei es nach Italien, Coney Island, Litauen oder Neukölln. Wagner ist Übersetzer englischsprachiger Lyrik und Herausgeber der internationalen Lyrikanthologie »Die Außenseite des Elements«. 1999 erhielt er für seine Übersetzungen der Lyrik von James Tate den Übersetzerpreis der Stadt Hamburg. Wagners Gedichte erschienen in zahlreichen Anthologien und beim Berlin Verlag: »Probebohrung im Himmel« (2001), »Guerickes Sperling« (2004) sowie zuletzt »Achtzehn Pasteten« (2007).

Der Kritik gilt Jan Wagner als poeta doctus wegen seiner virtuoson Neuaneignung klassischer lyrischer Formen wie Elegie, Ekloge oder Sonett, und sein Schreiben zeichnet eine »traumwandlerisch-beiläufige Exaktheit« (SZ) aus. Manche Verse schenken in ihrer Mischung aus »Minimalismus und Eleganz« gar »so etwas wie Glück« (NZZ). »Achtzehn Pasteten« wurde von der Kritik einhellig begeistert aufgenommen und als »Musterbuch sprachlicher Haute Cuisine« (FAZ) gewürdigt. Jan Wagner erhielt u.a. den Anna-Seghers-Preis 2004 und 2005 den Ernst Meister-Preis für Lyrik der Stadt Hagen. ¶

DAAD

LITERATUR
WERKSTATT
berlin

BERLIN VERLAG